



Niederschrift Nr. 5

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 20. Mai 2014 von 18:00 Uhr bis 19:40 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Furtwangen

Vorsitzender: Bürgermeister Josef Herdner

Zahl der anwesenden Mitglieder: 16 + BM = 17 (Normalzahl: 19)

Namen der nicht anwesenden Mitglieder: Stadtrat Bernhard Braun (v)
Stadtrat Franz Sauter (v)

Schriftführer: Dr. Ludger Beckmann

Stadtverwaltung: Ortsvorsteher Hall, Ortsvorsteher Wehrle,
Frau Grieshaber, Frau Klein, Herr Kleiser, Herr Dold, Herr Weber

Sonstige: Udo Littwin und Mathias Horn zu TOP 1.1

Besucher: 9

Presse: 2

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **13.05.2013** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **14.05.2013** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;
4. zur Unterzeichnung der Niederschrift **Stadtrat Joachim Dorer** und **Stadtrat Wolfgang Kern** bestimmt werden.

TOP 1 Aktuelle Stunde

Bürgermeister Herdner begrüßt die Gemeinderäte, Zuhörer und Gäste. Es sei dies die letzte Gemeinderatsitzung vor den Gemeinderatswahlen. Eine Weitere Tagung des jetzigen amtierenden Gemeinderates werde noch vor der Neukonstituierung stattfinden.

TOP 1.1 Anfrage von Einwohnern (Bürgerfragestunde)

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 1.2 Bericht über die Erledigung von Gemeinderatsangelegenheiten

Bürgermeister Herdner gibt den Erledigungsbericht ab:

Kommunalwahlen am 25. Mai 2014;

Bildung des Gemeindewahlausschusses - 3. Nachnominierung

Herr Jan Dold wurde am 30. April zu den Sitzungen des GWA eingeladen.

Haushaltsbericht zum 31.03.2014 (Kenntnisnahme)

Zweckverband Interkommunales Gewebegebiet Neueck

Vorberatung Jahresrechnung 2013

Vorberatung Wirtschaftsplan 2014

Beschlussfassung in der Zweckverbandsversammlung am 21.05.2014.

Beauftragung der Zweckverbandversammlung zur Vergabe von Planungsleistungen für die Durchführung des Bebauungsplanverfahrens zur Schaffung eines Interkommunalen Gewerbegebietes "Neueck"

Die Vergabe erfolgt in einer der nächsten Zweckverbandsversammlungen.

Auftragsvergaben

Fuhrpark; Ersatzbeschaffung eines Radladers mit Zusatzgeräten

Die Beschaffung eines Radladers mit Zusatzgeräten ist beauftragt.

Stadtsanierung Innenstadt II - Koepfer- Areal; Rückbau Koepfer Werk I / Altbau, Furtwangen (ehemals Koepfer Verzahnungsmaschinen GmbH)

Der Auftrag zum Rückbau an die Fa. Keune ist erteilt – Fa. Keune hat mit der Rückbaumaßnahme bereits begonnen.

Bürgermeister Herdner ergänzt, dass die An- und Abfahrt über das Gelände der EGT erfolgen werde.

TOP 1.3 Polizeiliche Kriminalstatistik 2013 für die Stadt Furtwangen

Bürgermeister Herdner begrüßt als Gäste die Polizeibeamten Udo Littwin und Matthias Horn.

Polizeihauptkommissar Littwin, Leiter des Polizeireviere St. Georgen erklärt, dass das Land Baden-Württemberg nach der Häufigkeitsziffer (Straftaten hochgerechnet auf 100.000 Einwohner) mit 5.450 Straftaten im unteren Bereich der Bundesländer liege. Während sich der Regierungsbezirk Freiburg mit 5.977 Straftaten über dem Landesdurchschnitt befinde, stellten sich der Landkreis (3.568) und auch die Stadt Furtwangen mit 2.424 als sicher dar. Die Fallzahlen seien um 7,4 % auf 224 Straftaten in Furtwangen gesunken. Dieser Rückgang sei positiv zu bewerten, so Littwin. Insbesondere die Vermögens- und Fälschungsdelikte seien deutlich zurück gegangen. Dem gegenüber sei die Diebstahlskriminalität gestiegen (Computerkriminalität). Bei den Verkehrsunfällen sei ein leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen gewesen. 12 Schwerverletzte und 19 Leichtverletzte waren zu beklagen, erfreulicherweise keinen Toten. Abschließend lobt Littwin die aktive Jugendarbeit von Stadtrat und Polizeibeamten Ebeling. Dieser könne aber nicht jedes Problem bewältigen.

Bürgermeister Herdner dankt für den Vortrag.

Stadtrat Ebeling bezeichnet den Rückgang als sehr erfreulich. Sollte es aber zu keinem Ersatz der beiden anstehenden Ruheständlern kommen, würde die Tendenz wieder negativ werden. Zudem komme nicht alles in die Statistik (Streitigkeiten, Lärmbelästigung).

Stadtrat Biehler wünscht sich mehr Fahrkontrollen in der Bregstraße, da sich die Autofahrer nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten würden. Zum einen bittet er um eine feste Installation eines Blitzgerätes an der B 500, zum zweiten spricht er die Einmündung Martin-Schmitt-Straße/Weibert-Mahler-Straße an. Er sieht hier ein Gefahrenpotential und bittet um die Verbesserung der Verkehrssituation.

Nach Herrn Horn sei dies aber kein Unfallschwerpunkt. Dann müsste die Polizei tätig werden. Hier bestehe wegen der Straßenkrümmung und des Geländers eine teilweise unübersichtliche Situation. Bei normalen Geschwindigkeiten sei dies unproblematisch.

Stadtrat Biehler wirft ein, dass dies im Winter durch die Schneehaufen noch komplizierter werde.

Herr Littwin erläutert hierzu, dass diese Kreuzung häufig in einer Verkehrsschau gewesen sei. Hierfür sei aber die Straßenverkehrsbehörde zuständig. Dies gelte übrigens auch für die erste Frage nach den Blitzgeräten in der Bregstraße. Hierfür sei ebenfalls die Verkehrsbehörde und nicht die Polizei zuständig. Sie würde erst dann tätig, wenn es zu einem Unfallschwerpunkt käme.

In diesem Zusammenhang weist Herr Littwin darauf, dass es mittlerweile eine personalstarke und gut ausgerüstete Verkehrspolizei gebe, die sich um mögliche Unfallschwerpunkte kümmere. Selbstverständlich mache die Polizei weitere Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen.

Stadtrat Kern möchte wissen, ob sich das Verhältnis der Polizei mit den Tätern verschlechtere. Ob es mehr Beleidigungen und körperliche Angriffe gegen die Beamten gebe, möchte er gerne wissen.

Herr Littwin bestätigt ihm, dass sich hier sehr viel verändert habe. Dies gelte auch für den ländlichen Bereich. Gewalt gegen Polizeibeamte sei stärker zu verzeichnen.

Stadtrat Kern verweist auf einen Fernsehbeitrag, der ihn besonders schockiert habe.

Herr Littwin schränkt ein, dass hier die Situation noch nicht so sei. Aber es gebe die Problematik des Alkohols.

Stadtrat Staudt findet es erfreulich, dass die Kriminalstatistik rückläufig sei. Er sei froh, dass man den Polizeiposten hier habe. Er dankt ihm und allen Polizeibeamten.

Stadtrat Riesle begrüßt die Präsenz der Polizei vor der Schule. Er bittet um mehr Polizei zu Fuß, weil dies auch ältere Mitmenschen beruhigen würde.

Bürgermeister Herdner dankt abschließend Herrn Littwin und Herrn Horn für ihre Anwesenheit. Man schätze die Arbeit und die sehr gute Zusammenarbeit. Er hoffe auf den Ersatz für die zwei in Ruhestand gehenden Beamten. Prävention sei aber die wichtigste Aufgabe. Er dankt nochmals ausdrücklich für die Arbeit im Namen des Gemeinderates.

Herr Littwin ergänzt, dass das Polizeirevier St. Georgen mit dem Polizeiposten Furtwangen seit Jahresbeginn zum neuen Polizeipräsidium Tuttlingen gehöre. In St. Georgen habe man zwei weitere Polizeibeamtenstellen neu besetzen können. Er hoffe, dass er in zwei Jahren die beiden, sich in den Ruhestand verabschiedenden Beamten vollständig ersetzen könne.

Herr Littwin und Herr Horn danken auch dem Gemeinderat für die Möglichkeit der Vorstellung und verlassen den Bürgersaal.

TOP 2 Örtliche Bedarfsplanung für die Furtwanger Kindertageseinrichtungen 2014/2015 Vorlage: GR 434

Nach einer Einleitung durch Bürgermeister Herdner hält Frau Klein den Sachvortrag.

Im Anschluss hieran geht Herr Kleiser dies ergänzend auf zwei dem Protokoll beige-fügten Folien bezüglich der Kosten und der Finanzierung der Kindergärten ein.

Stadtrat Riesle verweist auf die Bedeutung der Kinderbetreuung, die sich die Stadt in der Kernstadt und in den Ortsteilen leiste. Es werde sehr viel Geld gezahlt und dies sei wichtig. Von den Eltern würde ein Anteil von 15 % getragen. Das Kinderhaus sei zudem der richtige Weg gewesen. Man unterstütze das Ganze und stimme der Vorlage zu.

Für die UL-Fraktion erklärt Stadtrat Prof. Dr. Mescheder, dass seine Fraktion der Vorlage ebenfalls zustimmen werde. Bei den Kinderzahlen gebe es eine positive Entwicklung. Die Zahlen würden sich stabilisieren. Er möchte wissen, ob die Kleinkindbetreuung stärker angefragt werde. Es sei auch eine positive Nachricht, dass für 13 Kleinkinder TaPS in Anspruch genommen werde. Er habe einen Wunsch an die Verwaltung, man möge die Kosten auf die einzelne Einrichtung herunter rechnen. Dies sei schon im letzten Jahr zugesagt worden. In der Anlage 3 gebe es bei den Auslastungen unterschiedliche Zahlen. Er bitte hier um Erläuterung.

Frau Klein räumt ein, dass beim ersten Teil der Tabelle ein Schreibfehler vorliege, es müsse 1. März 2013 heißen. Bei den U3-Kindern gebe es eine stärkere Nachfrage. Das Kinderhaus habe letztes Jahr 40 Kinder gehabt. Zurzeit würden 50 Kinder über Platzsharing versorgt. Es gebe keine Probleme mit der Unterbringung.

Bürgermeister Herdner nennt als Zielsetzung bei den Elternbeiträgen einen Anteil von 20 %. Auch in den anderen Kommunen sei dies in der Regel darunter. Noch nie sei der im Allgemeinen erreicht worden.

Stadtrat Jung erklärt für die Fraktion der Freien Wähler, dass man der Vorlage zustimmen werde. 15 Kleinkinder und 15 größere Kinder kämen aus anderen Kommunen. Er fragt nach den Kostenerstattungen.

Nach Herrn Kleiser seien die Erstattungen gesichert. Nach den festgelegten Pauschalen würden Kostenersätze vorgenommen. Dies gelte auch für Furtwanger Kinder außerhalb.

Stadtrat Jung möchte zudem wissen, ob bei den 40 Kindern auch welche von der Hochschule dabei seien.

Dies wird von Herrn Kleiser bejaht. Es handle sich um etwa 15 bis 20 Kinder von Hochschulangehörigen.

Frau Klein macht darauf aufmerksam, dass der erstellte Flyer für die Tagesmütter und Tagesväter von denen nicht angenommen worden seien. Die Tagesmütter vor Ort wollten dies nicht. Es sei sogar eine Kostenübernahme angeboten und die Ausarbeitung sei vorgenommen worden.

Bürgermeister Herdner vermutet, dass hier wohl der organisatorische Aufwand zu groß gewesen sei.

Stadtrat Prof. Kühne spricht die Familienfreundlichkeit von Stadt und Hochschule bei der Anmeldung auch von Kleinkindern. Er möchte wissen, ob es hier eine andere Entwicklung gebe.

Nach Frau Klein gebe es hier ein größeres Hin und Her. Bei der Semesteranmeldung würden auch gleich die Kinder mit angemeldet.

Stadtrat Riesle weist auf die Qualität der Kindergärten hin. Es seien schon zwei Personen aus Freiburg nach Furtwangen deswegen verzogen.

Schließlich erklärt Stadtrat Staudt für die SPD-Fraktion die Zustimmung zur Vorlage.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt Bürgermeister Herdner die Vorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

1. Der örtliche Bedarf für das Kindergartenjahr 2014/2015 wird mit 369 Kindergartenplätzen festgestellt. Darin sind 28 Plätze für Kleinkinder in altersgemischten Gruppen und 60 Plätze in Krippengruppen enthalten.

2. Diese Plätze verteilen sich wie folgt:

a) Kindergarten Regenbogen

40 Plätze in 2 Gruppen:

1 Regelgruppe mit 20 Plätzen

1 altersgemischte Gruppe mit Regelöffnungszeit und /oder Halbtagsöffnungszeit mit 20 Plätzen

(Montag bis Mittwoch ist nachmittags die Regelgruppe, Dienstag bis Donnerstag ist nachmittags die altersgemischte Gruppe geöffnet).

1 Krippengruppe mit 10 Plätzen

b) Kindergarten Maria Goretti/St. Martin

171 Plätze in 8 Gruppen

1 Regelgruppe mit 28 Plätzen

1 altersgemischte Gruppe mit **Ganztagsöffnungszeit** und/oder verlängerter Öffnungszeit und/oder Regelöffnungszeit und/oder Halbtagsöffnungszeit für 2-jährige bis Schuleintritt mit 20 Plätzen

2 altersgemischte Gruppen mit **Ganztagsöffnungszeit** und/oder verlängerter Öffnungszeit und/oder Regelöffnungszeit und/oder Halbtagsöffnungszeit für 2-jährige bis Schuleintritt mit 22 Plätzen

2 altersgemischte Gruppen mit 22 Plätzen –**verlängerte Öffnungszeit**-

1 Ganztagsgruppe mit 20 Plätzen (mit durchgehenden Öffnungszeiten)

1 altersgemischte Gruppe mit 15 Plätzen bei allen Öffnungszeiten (**verlängerte Öffnungszeit**)

c) Kinderhaus St. Elisabeth

**50 Plätze in 5 Krippengruppen (je 10 Plätze), davon
3 Ganztags- und 2 Halbtagsgruppen**

d) Kindergarten St. Nikolaus, Schönenbach

25 Plätze in 1 altersgemischten Halbtagsgruppe mit längeren Öffnungszeiten

Der Kindergarten ist an einem Nachmittag der Woche geöffnet.

Sollten durchschnittlich weniger als 10 Kinder das Nachmittagsangebot wahrnehmen, fällt das Angebot zum Kindergartenjahr 2015/16 weg.

e) Kindergarten St. Andreas, Neukirch

47 Kinder in 2 Gruppen (1 altersgemischte Regelgruppe mit 22 Plätzen, 1 altersgemischte Gruppe mit 25 Plätzen).

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag ist nachmittags eine Gruppe geöffnet.

f) Kindergarten St. Johann, Rohrbach

15 Plätze in 1 Kleingruppe, altersgemischte Halbtagsgruppe mit längeren Öffnungszeiten

g) Waldkindergarten

11 Plätze in 1 Kleingruppe, Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten

Die Betriebserlaubnis für 10 Kinder soll aufrechterhalten werden. Für das 11. Kind ist seitens des KVJS eine Ausnahmegenehmigung in Aussicht gestellt worden.

3. Der Aufnahme von Schülern im Rahmen des ergänzenden Betreuungsangebotes zur verlässlichen Halbtagsgrundschule für das Schuljahr 2014/2015 in den Kindergärten Regenbogen und St. Martin wird zugestimmt. Schulkindbetreuung findet im Rahmen von freien Kindergartenplätzen statt. Es wird jeweils der volle Kindergartenbeitrag für das Kindergartenjahr erhoben.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja (einstimmig).

**TOP 3.1 Vergabe von Planungs- und Bauüberwachungsleistungen zur Sanierung des Otto-Hahn-Gymnasium mit Realschulzug in Furtwangen - im VOF Verfahren, nach Veröffentlichung dieses Vergabevorhabens im Amtsblatt der EU
Vorlage: GR 439**

Bürgermeister Herdner leitet in das Thema ein.

Herr Weber stellt das VOF-Verfahren vor. Es hätte zwar acht Abfragen des Bewerbungsbogens gegeben, davon sei aber nur eine Bewerbung eingegangen. Es habe im Folgenden ein Bietergespräch mit der Vorstellung der Referenzprojekte stattgefunden. Es gab eine rundum positive Darstellung der Bietergemeinschaft.

Stadtrat Ebeling erklärt, dass er an dem Gespräch teilgenommen habe. Er bedauere sehr, dass der direkte Vergleich gefehlt habe. Die Wertung sei sehr gut gewesen. Die Sache sollte angegangen werden.

Stadtrat Jung möchte wissen, warum Furtwanger Architekten nicht beteiligt werden konnten. Ihn interessiere, was die Moderation und die Vorarbeiten kosten. Zudem möchte er wissen, ob dies auch andere Kommunen so handhabten.

Bürgermeister Herdner räumt ein, dass grundsätzlich örtliche Architekten und Gewerbetreibende berücksichtigt werden sollen. Dies war auch die Absicht bei der Sanierung. Nach einem Anruf der Rechtsaufsichtsbehörde stehe man in diesem Verfahren unter Beobachtung. Es sei europaweit ein exaktes Verfahren vorgeschrieben. Es werde externer Sachverstand benötigt, der 10-15.000,00 Euro kosten werde. Bei größeren Leistungen würden auch zukünftig europaweite Ausschreibungen nicht zu umgehen seien. Deswegen würden sich auch nur gewisse Büros darum bewerben. Warum die anderen sieben Abfragenden sich nicht beworben haben, wisse er nicht.

Stadtrat Jung möchte nochmals wissen, ob auch Furtwanger diese Bewerbungsbögen abgeholt hätten und ob es möglich gewesen wäre, diese darauf hinzuweisen.

Bürgermeister Herdner bezeichnet dies als einen zu gefährlichen Weg. Man stehe unter Aufsicht.

Nach Stadtrat Ebeling hätten sich die 3,5 Stunden voll rentiert. Bei größeren Bewerbungsbögen seien klare Zeitvorgaben absolut nötig. Für die Vertragsgestaltung solle man einen Fachmann hinzuziehen.

Bürgermeister Herdner weist darauf hin, dass es sich hier um eine beträchtliche Summe handle, deswegen müsse man sich absichern.

Stadtrat Thurner lobt die gute Strukturierung des Herrn Dr. Geis. Er sei ein sehr guter Moderator gewesen. Man solle Herrn Dr. Geis bei dem Vertragsabschluss einbinden. Das Architekturbüro sei im Bereich Villingen tätig. Die Bauleitung könne ohne Aufwand vor Ort sein. Die bisher vom Büro erstellten Bauten lägen in unserer Region. Die Schule müsse an ihrem pädagogischen Konzept arbeiten. Es komme sicherlich auch zur Änderung der Raumstruktur. Ein schnellerer Bau würde steigende Kosten verursachen. Man müsse für vernünftige Lösungen mehr Zeit einplanen.

Stadtrat Hog möchte wissen, wann der Bau dann verwirklicht sein werde.

Bürgermeister Herdner geht von einem Sanierungszeitraum bis 2016 aus.

Herr Kleiser wirft ein, dass Ausgleichsstockzahlungen bis Ende 2017 festgelegt seien.

Bürgermeister Herdner macht nochmals darauf aufmerksam, dass man in laufendem Betrieb arbeite.

Herr Weber erklärt, dass im Vorfeld des Verfahrens ein etwaiger Zeitplan von 24 – 36 Monaten angegeben worden sei.

Nach Stadtrat Kern stünden die Auftragnehmer bereit.

Stadtrat Thurner weist darauf hin, dass es in den Schulferien teilweise wohl gehen würde. Auch müssten Klassen verlegt werden. Dies liege vor allem an der Verlegung von Elektrosträngen.

Bürgermeister Herdner weist abschließend darauf hin, dass dies in enger Abstimmung mit der Schulleitung geschehen werde.
Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt Bürgermeister Herdner die Vorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zur Sanierung des Otto-Hahn-Gymnasiums mit Real-schulzug in Furtwangen mit der Arbeitsgemeinschaft Jochen Weissenrieder Architekt BDA – Maier Broghammer Architekten GbR, Horbener Straße 7, 79100 Freiburg, einen Objektplanervertrag auf der Basis der HOAI 2013 Teil 3, Abschnitt 1, § 34 (Leistungsbild Gebäude und Innenräume) über die Leistungsphasen 1 bis 9 zu schließen.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja (einstimmig).

TOP 4 Bekanntgaben, Anträge und Anfragen

TOP 4.1 Bekanntgaben

Bürgermeister Herdner verweist auf die Bekanntgabenmappe. Dem Gemeinderat wird folgendes bekannt gegeben:

1. Abwicklung der Baugesuche 2014; Stand: 19.05.2014

TOP 4.2 Anträge und Anfragen

Stadtrat Dorer bittet darum, den Landschaftserhaltungsverband im Bregtalkurier vorzustellen, mit Angabe der Adressen.

Stadtrat Biehler möchte wissen, wie weit die Arbeiten an der Barrierefreiheit gediehen seien.

Nach Herrn Dold liegen Angebote vor. Endgültig soll dies im TUA beschlossen werden.

Stadtrat Hog möchte wissen, wie man einen Behindertenparkplatz erhalten könne.

Nach Bürgermeister Herdner seien diese an verschiedensten Stellen ausgewiesen. Berechtigte könnten dies in Anspruch nehmen. Auf dem Schwerbehindertenausweis müsse der Buchstabe „G“ ausgewiesen sein.

Es sei ein Plakat aufgehängt worden mit dem Hinweis darauf „Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Furtwangen“ – leider, so Bürgermeister Herdner, sei kein Bekenner dabei. Beim Nusser-Haus habe man sich nach dem gesetzlichen Rahmen zu orientieren. Das Privateigentum lasse keine andere Möglichkeit zu. Es handle sich hier um einen unbeplanten Innenbereich. Man könne sich nur darauf beschränken, dem Abriss zuzustimmen oder ihn abzulehnen. Das Gebäude war bei der Entscheidung des Gemeinderates nicht in der Denkmalliste aufgenommen worden. Künftig werde man bei allen älteren Gebäuden die Denkmaleigenschaft untersuchen lassen. Ein anderer Maßstab liege bei städtischem Eigentum vor. Hier habe man eine gewisse Steuerungsmöglichkeit. Der Gemeinderat habe hier die Entscheidungshoheit.

Am Sonntag sei Kommunalwahl. Bürgermeister Herdner danke allen Fraktionen für die vollen Listen und wünscht viel Erfolg. Er dankt den Kandidaten für ihre Kandidatur. Mit dem Wunsch nach einer hohen Wahlbeteiligung fordert er die Bevölkerung auf, vom Wahlrecht Gebrauch zu machen. Am Sonntag werde die Europawahl ausgezählt. Am Montag Gemeinderat, Kreisrat und Ortschaftsrat.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Bürgermeister Herdner die öffentliche Gemeinderatsitzung um 19:40 Uhr.

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 5 wird beurkundet.

.....
Josef Herdner
Bürgermeister

.....
Wolfgang Kern
Stadtrat

.....
Dr. Ludger Beckmann
Schriftführer

.....
Joachim Dorer
Stadtrat